Michael Clegg, Martin Guttmann
Decomposition <=> Reconstitution
Berlin 1918: Anti-Capitalism, Avant-Garde Art, Atonal Music

Herausgegeben von Galerie Christian Nagel, Köln/Berlin

Deutsch/Englisch, 64 Seiten, 24 × 17 cm, zahlreiche Abbildungen in Farbe und S/W, broschiert
Mit einem Gespräch mit Diedrich Diederichsen
Gestaltung: Erika Ratvay
Erscheinungsdatum: 2003



ISBN 978-3-85160-029-2
€ 18,50 [A]
€ 18,00 [D]

Clegg & Guttmann entdecken in Berlin 2003 eine in der Geschichte der Moderne unerhörte Konstellation und aktualisieren die Energien dieser Entdeckung für eine Erneuerung der ästhetischen und politischen Wahrnehmung dieser Stadt: Es geht um die wenigen Jahre nach dem 1. Weltkrieg, als eine marxistisch fundierte Ideologiekritik den Mythos von der Einheit der deutschen Nation zerschlägt (R. Luxemburg, K. Liebknecht), als die Berliner Dadaisten um Hausmann und Hülsenbeck die dubios gewordene Einheit des Kunstwerks in ihren Text- und Bildcollagen zertrümmern und als neue Komponisten, mit Schönberg, Weill und Eisler, auf der Basis einer revolutionären Theorie, der ‚hohen" Musik neue Materialien aus den Bereichen des Jazz und des Kabaretts zugänglich machen.

Clegg & Guttmann entwerfen einen neuen Berliner Stadtplan, kartieren neue Stadtviertel und erfinden neue Straßennamen, mit denen sie die alten Namensschilder überkleben. Aus - auf Aluminiumplatten gedruckten und zerschnittenen - Porträtfotos dieser Protagonisten der ästhetischen und politischen Avantgarde stellen sie collagierte Skulpturen her, mit denen sie ihr Theorem der sichtbaren "Naht" demonstrieren.